



Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0044/2023

Vorlage: AW/0043/2023		Datum: 23.01.2023	
Verfasser:	Dezernat 4	Az.:	
Betreff:			
Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion zum geplanten Ausbau des Rad- und Gehwegs Moselweiß/Moselufer			
Gremienweg:			
02.02.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Antwort:

Der LBM Cochem-Koblenz plant und baut einen neuen Geh- und Radweg an der B 49 zwischen den Koblenzer Stadtteilen Lay und Moselweiß. Die Planung endet an der Gülser Eisenbahnbrücke und soll im Jahr 2026 fertig gestellt sein.

Der daran anschließende Ausbau des Uferweges für den Fuß- und Radverkehr ist seitens der Stadt vorgesehen.

Ein erstes Konzept liegt vor, die Entwurfsplanung für den 2,5 km langen Uferabschnitt wurde Ende letzten Jahres durch den Eigenbetrieb Grünflächenamt und Bestattungswesen ausgeschrieben und an ein externes Planungsbüro vergeben.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Sind die vorliegenden Planungen baulich umsetzbar und mit den zu beteiligten Behörden und städtischen Gremien abgestimmt?

Zur Zeit gibt es nur einen Konzeptentwurf – dieser wird im Rahmen der aktuell vergebenen Entwurfsplanung auch auf seine Machbarkeit untersucht. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich der Uferweg in vielen Bereichen auf 3,50 m verbreitern lässt. Der Entwurf dient auch als Abstimmungsgrundlage für die Gremien und die betroffenen Behörden.

2. Welche weiteren Planungen müssen evtl. noch erfolgen?

Aktuell befinden wir uns im Entwurfsstadium von der Bushaltestelle Gülser Brücke bis Peter-Klößner Straße. Das Ziel der Verwaltung ist, mit dem fertigen Entwurf nach Zustimmung durch den Stadtrat, einen Förderantrag für die Maßnahme zu stellen. Im Erfolgsfall folgen mit der Ausführungsplanung die weiteren Planungsschritte.

In Abstimmung mit der Koveb wird außerdem der Buswendeplatz an der Gülser Brücke umgestaltet. Die Trassierung der neuen Rad- und Fußwegeverbindung am Moselufer wird dabei berücksichtigt.

3. Sind die notwendigen Baugrunduntersuchungen durchgeführt?

Baugrunduntersuchungen finden im Rahmen der Entwurfsplanung statt.

4. Hat eine Umweltverträglichkeitsprüfung stattgefunden und mit welchem Ergebnis? Welche Maßnahmen ergeben sich daraus? Falls nicht, wann ist damit zu rechnen?

Mit einem fertigen Entwurf und der ggf. darauffolgenden Zustimmung des Stadtrates stehen erst die tatsächlich betroffenen Flächen fest. Mit dieser Festlegung können im Anschluss die Umwelthemen abgearbeitet werden.

5. Ist Grunderwerb von privater oder von der Wasserwirtschaft entlang der Mosel erforderlich und wenn ja, liegt die Bauerlaubnis vor?

Teile des Leinpfades befinden sich auf Grundstücken der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Für die Leinpfade gibt es jeweils Nutzungsverträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Diese Nutzungsverträge lassen bereits grundsätzlich bauliche Änderungen an den Leinpfaden durch die Stadt Koblenz zu.

Aufgrund der Ergebnisse der Entwürfe können weitere konkrete Gespräche mit der Bundesverwaltung stattfinden.

6. Liegen Kostenschätzungen vor?

Im Rahmen der Entwurfsbearbeitung wird auch eine Kostenberechnung erstellt. Beides wird in den nächsten Monaten erarbeitet.

7. Ist ein entsprechender Zuschussantrag gestellt? In welcher Höhe sind Fördermittel zu erwarten? Sind zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich.

Die Maßnahme ist nach erster Auskunft der Förderberatung Rheinland-Pfalz förderfähig (z.B. über das Förderprogramm für Alltagsradverkehr des Bundes „Stadt und Land“). Die konkrete Antragsstellung erfolgt im Zusammenhang mit der Entwurfsplanung und auf Basis der darin enthaltenen Kostenberechnung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Der Ausbau einer sicheren und komfortablen Radinfrastruktur trägt zur Steigerung des Radverkehrsanteils bei gleichzeitiger Reduzierung des Kfz-Anteils an den zurückgelegten Wegen bei. Die Veränderung des Verkehrsverhaltens zugunsten des Radverkehrs fördert auch die Reduzierung klimaschädlicher CO₂-Emissionen und hat damit positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Planungskosten sind im Haushalt unter der Maßnahmennummer „P671029000 Moselweiß Moselufer - Ausbau Rad- und Gehweg“ in Höhe von 250.000 € eingestellt.

Die Stadt prüft derzeit Fördermöglichkeiten über bestehende Förderprogramme.